

Konzeption



Jugendhaus 9teen



JUGENDAKTIV
BIBERACH

Stand: 30.08.2018

Konzeption Jugendhaus 9teen

1. Entstehung

„Mit dem Bau des Jugendhauses wird ein wichtiger Schritt in Richtung Bedarfsdeckung getan“, so benannt in der Fortschreibung 2015/2016 des Stadtentwicklungskonzepts STEK der Stadt Biberach. Damit folgte man der Feststellung einer repräsentativen Jugendbefragung von 2008, in der 76,1 % der Jugendlichen die Notwendigkeit eines Jugendhauses benannten. Auch der Familienbericht aus dem Jahr 2010 machte deutlich, dass es einer zentralen Anlaufstelle für Kinder- und Jugendliche in Biberach bedarf.

Schon 2006 hatte sich, nach einem Antrag des Jugendparlaments, eine Initiative Jugendhaus unter maßgeblicher Beteiligung von Mitgliedern des Jugendparlaments und der Tanzgruppe Funky Kids gegründet und die Jahre darauf das Thema immer wieder am Laufen gehalten. Es folgten Bedarfserhebungen (z.B. in Form einer Vereinsbefragung und eine repräsentative Jugendbefragung), die Einsetzung einer Arbeitsgruppe „Jugendräume und Freiflächen“ durch den Gemeinderat, die Kreation eines Jugendhausbrotens zur Co-Finanzierung von Anschaffungen, ein Architekturworkshop für Jugendliche, eine beispielhafte Planungsbeteiligung über soziale Medien (Facebook-Gruppe) und vieles weitere mehr. Am 7. April 2017, nach nur 13 Monaten Bauzeit, war es dann nach elf Jahren politischem Prozess und bewundernswertem Engagement Jugendlicher soweit, dass das Jugendhaus „9teen“ eröffnete. Mit in das Haus zog die Geschäftsstelle von Jugend Aktiv. Damit stellt das Haus heute eine ideale „Homepage“ für die Kinder- und Jugendarbeit in der Stadt Biberach dar.

2. Pädagogische Grundlagen

Neben der unter A genannten pädagogischen Intention sind folgende Schwerpunkte der pädagogischen Arbeit im Jugendhaus besonders zu betonen:

- **Milieuübergreifend und Lebensweltorientiert**

Bewusst wird im Jugendhaus auf eine schicht-, migrations- oder problemspezifische Kategorisierung der Jugendlichen verzichtet, da Kinder- und Jugendarbeit grundsätzlich offen und integrativ ist für alle Jugendlichen, dabei die Lebensweltorientierung im Mittelpunkt steht und die Angebotsstruktur lebensweltübergreifend möglichst viele Interessen aufgreift. Für offene Jugendarbeit ist es wichtig, primär für alle Jugendlichen da zu sein, den pädagogischen Blick entsprechend offen zu halten und die Nutzung des Jugendhauses entsprechend zu steuern. Eine Analyse der regelmäßigen Besucher des Jugendhauses ist dennoch wichtig, um in der Ausrichtung von Projekten und Maßnahmen des Hauses bewusst auch andere Zielgruppen ansprechen zu können.

- **Gemeinwesenorientierung**

Das Haus der Jugend vernetzt sich mit dem Gemeinwesen, mit unterschiedlichen, über die Kernzielgruppe hinaus gehenden Gruppierungen und öffnet sich räumlich in den Sozialraum (z.B. Nutzung angrenzender

Sportflächen, Kooperationen mit der TG, dem Abdera, Teilnahme an städtischen Großveranstaltungen, wie interkultureller Markt). Anderen städtischen Nutzern steht das 9teen prinzipiell offen, sofern es den offenen Betrieb nicht beeinträchtigt (z.B. Mutter-Kind-Turnen, Projekte Alt und Jung, Projekttag der Schulen, außerschulische Aktivitäten der Schulsozialarbeit, Empfänge der Stadt Biberach etc.) Dabei hat die Nutzung durch Kinder- und Jugendarbeit immer oberste Priorität.

- **Pädagogische Betreuung**

Der Betrieb des offenen Betriebes bedarf der pädagogischen Betreuung, wobei die pädagogische Fachkraft als Gesicht des Jugendhauses für Besucher, Engagierte, Gemeinwesen etc. agiert. Sie sorgen für Beteiligungsstrukturen, erstellen gemeinsam mit den Besuchern Regeln für das Miteinander im Haus und gewährleisten die Einhaltung des Jugendschutzgesetzes. Aufgabe des Jugendarbeiters ist es dabei auch, die Jugendlichen bedarfsgerecht zu unterstützen und fungiert so als Berater, Impulsgeber, Ermöglicher.

- **Jugendbeteiligung**

Das 9teen ist kein Jugendhaus, in dem die Jugendarbeiter alleine für die Angebote verantwortlich zeichnen. Es werden auch von anderen Personen eigenverantwortlich gestaltete Angebote für Jugendliche (z.B. offenes Training Funky Kids) durchgeführt. Diese Angebote finden unabhängig von einer permanenten hauptamtlichen Betreuung statt.

Die Jugendlichen und jungen Erwachsenen erhalten größtmöglichen Freiraum das Angebot des 9teen in Eigeninitiative und Eigenverantwortlichkeit zu gestalten. Das Haus bietet dabei die Möglichkeit, dass Jugendliche ihre Ideen auch ausprobieren und umsetzen können.

Die Jugendlichen werden auch größtmöglich beim laufenden Betrieb beteiligt. So findet ein permanenter Aushandlungsprozess über mögliche Angebote, passende Öffnungszeiten und das Angebot an Getränken und Essen usw. statt. Dadurch ist die Angebotsstruktur einem permanenten, interessensgeneigten und pädagogisch begründeten Wandel unterzogen. Als Fachträger hat Jugend Aktiv e.V. die Aufgabe darauf zu achten, dass die Angebotspalette ausgewogen und bedarfsentsprechend aufgestellt ist.

3. Ziele

- Kindern und Jugendliche Freiräume verschaffen, in denen sie sich ausprobieren, lernen und etwas erleben können.
- Förderung individueller Stärken, Fähigkeiten und Interessen bei den Jugendlichen.
- Förderung personaler, sozialer, kultureller, instrumenteller und politischer Kompetenzen
- Ermöglichung, Anregung und Förderung von ehrenamtlichem Engagement
- Schaffung von niederschweligen Aufenthaltsmöglichkeiten
- klare Verortung der Angebote der Kinder- und Jugendarbeit in Biberach („Hotspot offene Jugendarbeit Biberach“)
- Optimierung der Zugänge zu den Angeboten von Jugend Aktiv e.V.

- Integration bestehender Angebote Jugend Aktivs in das Haus der Jugend (wenn sinnvoll) bzw. Kooperation mit diesen Angeboten
- Gemeinwesenorientierte Kooperation des Jugendhauses mit bestehenden Angeboten anderer Träger
- Beratung und gegebenenfalls Weitervermittlung von Jugendlichen in andere Hilfsstrukturen (Einzelfallhilfen)

4. Zielgruppen

Das 9teen steht prinzipiell allen Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die in Biberach wohnhaft sind oder sich in Biberach aufhalten, offen. Insbesondere gilt es, der Altersgruppe der 12-17-jährigen einen offenen Treff anzubieten, das sind mit Stand Ende 2017 an die 2000 Jugendliche. Diese Gruppe hat aufgrund ihrer eingeschränkten Mobilität einen erhöhten Bedarf an Verortung, Treffpunkt und Anlaufstelle. Speziell diese jüngeren Jugendlichen, die oft in der Stadt sind und über keine Aufenthaltsmöglichkeiten verfügen, profitieren von diesem Angebot (siehe repräsentative Jugendbefragung 2008 und Familienbericht für das Jahr 2010). Jüngere und Ältere sind natürlich auch gerne gesehene Gäste, aber nicht die Hauptzielgruppe.

5. Das Angebot

Die Öffnungszeiten des Hauses und die Ausgestaltung der Angebote richten sich an den Interessen und Neigungen der Besucher und den pädagogischen Zielen der offenen Kinder- und Jugendarbeit aus. Das Haus der Jugend lässt möglichst viel Raum für eigenverantwortliches und selbstbestimmtes Handeln.

- **offener Betrieb**

Der offene Treff im Cafébereich bietet, zentral gelegen und frei zugänglich, zu festen Öffnungszeiten Aufenthaltsmöglichkeiten für verschiedene Gruppierungen. Hier können die Besucher tun und lassen was sie wollen, solange dies im Einklang mit den Hausregeln geschieht. Dieser offene Cafébetrieb wird möglichst ganzjährig aufrechterhalten. Er findet neben den laufenden gruppenpädagogischen Angeboten statt.

Der offene Betrieb als Kommunikations- und Sozialraum übernimmt die Funktion einer Anlaufstelle für Jugendliche und deren Anliegen. Jugendlichen bietet der offene Bereich die Möglichkeit, wenn auch zunächst einmal lose, in Kontakt mit dem Haus, den pädagogischen Mitarbeitern und dessen Angebote zu kommen. Die Ausstattung ist entsprechend: Theke, Billard, Tischkicker, Infobereich

Zur Mitabdeckung der Thekentätigkeiten können sich die Stammesbesucher bei der Mithilfe hinter der Theke ein kleines Taschengeld verdienen.

- **Gruppenpädagogische Angebote**

Angedockt an den offenen Betrieb finden inhaltliche Angebote statt, die die ganze Bandbreite der Jugendarbeit für Kinder und Jugendliche schwerpunktmäßig im Alter von 12-17 Jahren umfassen. Diese können von den Besuchern des offenen Bereiches, wenn gewollt und möglich, mit genutzt

werden, werden aber auch unabhängig vom Betrieb des offenen Betriebes realisiert. Die Räume, speziell der Multifunktionsraum oder ein Teil davon oder die DJ-Box sind unabhängig vom offenen Betrieb nutzbar. Wenn notwendig und gewünscht wird für die jüngeren Jugendlichen auch ein so genannter Kidstreff angeboten, da sich diese in Anwesenheit von den Großen oft nicht so entfalten können.

Auch andere Angebote aus der offenen Kinder- und Jugendarbeit von Jugend Aktiv e.V. finden im Jugendhaus statt und können von den Besuchern mitgenutzt werden, z.B:

- Jugendgruppenleiterschulungen (z.B. für Freizeiten, Spielmobil, Funky Kids Trainer...)
- Funky Kids Kurse
- Offene Theaterpädagogikgruppe (Die Improprofessionellen)
- Projektpräsentationen, Veranstaltungen, Themenwochen, überregionale Fachtage
- Wochenend- und Ferienaktionen
- Rap, Djiing und Soundtechnik

Bei der Gestaltung der Angebote wird auf ein ausgeglichenes Nutzungsverhältnis geachtet, damit die Vielfalt der Interessen gewahrt bleibt und noch genügend Freiraum für spontane Aktivitäten anderer Jugendlicher bleibt.

• **Veranstaltungen**

Auf einen Konzert- und Partybetrieb wird bewusst verzichtet, denn eine Mischnutzung von Party- und Tanz-, Spiel- oder Schulungsbetrieb bringt erfahrungsgemäß Probleme (Verschmutzung; Lautstärke; etc.) mit sich, die der Hauptnutzung und der Hauptzielgruppe des Hauses nicht gerecht wird. Hierfür gibt es mit der Veranstaltungshalle Abdera (in der Nachbarschaft) und dem Abseitzkeller gut geeignete Räumlichkeiten. Kooperationen mit den genannten Einrichtungen wurden bereits angesprochen bzw. sind anzustreben. Damit entstehen klare Zuständigkeiten und Abgrenzungen zu den bestehenden Angeboten und somit auch keine Konkurrenzen.

Veranstaltungen, Feste und Aufführungen, die aus der gruppenpädagogischen Arbeit des Hauses heraus stattfinden sind selbstverständlich möglich und gewollt.

• **Beratung und Begleitung**

Kinder und Jugendliche erhalten über die Mitarbeiter von Jugend Aktiv Hilfe und Unterstützung zur Bewältigung ihrer Problemlagen. Diese findet sowohl in den Geschäftsräumen von Jugend Aktiv, als auch im offenen Betrieb statt. Die Beratung bezieht sich in der Regel auf alltägliche Problemstellungen. Bei spezifischen Problemlagen wird an die Mitarbeiter der Mobilen Jugendsozialarbeit, Schulsozialarbeit oder entsprechender Beratungsstellen vermittelt.

Präventive Angebote oder Maßnahmen des Kinder- und Jugendschutzes können die gruppenpädagogischen Angebote ergänzen, wie z.B. Hausaufgabenhilfe, Mediens Schulungen, sexualpädagogische Aufklärung, Veranstaltungen zur Sucht- und Gewaltprävention etc.

- **Peer Group Arbeit**

Jugendliche altershomogene Interessensgruppen (Peer Groups) erhalten im Haus die Gelegenheit, Räume stundenweise, regelmäßig zu nutzen und können dort Interessen und Hobbys ausüben. Somit wird dem permanenten Bedarf nach Räumen zur eigenen Nutzung Rechnung getragen. Als weiteren Verselbständigungsschritt können ihnen dann dauerhaft Räume in der Ehinger Str. 19 zur Verfügung gestellt werden, wenn welche frei sind und die Stadt einer Nutzung zustimmt.

6. Räumlichkeiten und Ausstattung

Das Jugendhaus 9teen verfügt über Gesamtnutzfläche im EG von 368 qm, wovon 120 qm auf den Cafébereich, 45 qm auf den kleinen Multifunktionsraum (MFR), 105 qm auf den großen MFR, 26 qm auf ein Stuhllager, 20 qm auf ein Lager für erlebnis-pädagogisches Material, 22 qm für ein Müll- und Materiallager und 30 qm auf eine Werkstatt entfallen. Hinzu kommt ein Foyer von 74 qm mit Sitzmöglichkeiten.

Im Cafe befindet sich ein Billardtisch, ein Airhockeytisch, ein Dartautomat, ein Bildschirm mit Playstation und diverse Sofas und Tische. Außerdem ist ein fest installierter Beamer mit Leinwand nutzbar und die Jugendlichen können über einen Bluetooth-Adapter ihre eigene Musik laufen lassen.

Im Foyer steht zusätzlich ein Tischkicker und im großen MFR können die Jugendlichen auch ihre eigene Musik über Bluetooth laufen lassen.

Die Küche mit 30 qm ist mit zwei Herden, entsprechendem Koch- und Essgeschirr ausgestattet und kann ggf. auch separat genutzt werden. Hinter der Küche befindet sich noch ein Getränkeraum.

In der DJ-Box, die mit Mischpult, Musikanlage, Apple-Computer mit Soundprogramm und Mikros ausgestattet ist können die Jugendlichen ihren eigenen Rap aufnehmen oder zu Youtube Videos singen und dies aufnehmen. Außerdem ist das Dach des Jugendhauses über eine Rampe oder das Treppenhaus begehbar. Hier steht eine Fläche von 600 qm samt einer Wiese, einer Terrasse und eine überdachte Sitzgelegenheit (Fleezhöhle) zur Verfügung. Damit hat das Haus umfassende Möglichkeiten um Selbstentfaltungs-, Erprobungs- und Lernprozessen zu gestalten.

Im ersten OG befindet sich die Geschäftsstelle von Jugend Aktiv mit vier Büros, einem Besprechungsraum und diversen Funktionsräumen und im zweiten OG Technik- und Archivräume.

Das Gebäude ist Eigentum der Stadt Biberach und wird über das Gebäudemanagement technisch und hausmeisterlich begleitet.

7. Öffnungszeiten

Während der Anwesenheitszeiten von Jugend Aktiv Mitarbeitern, auch in den Büroräumen, ist das Haus geöffnet.

Der offene Treff/Cafébereich und Multifunktionsraum ist überwiegend nur dann geöffnet, wenn die dafür zuständigen pädagogischen Fachkräfte anwesend sind.

Angebote, die schon vor Bau des Jugendhauses stattfanden, finden nun auch zum Teil im Jugendhaus statt, z.B. Trainings der Funky Kids oder theaterpädagogische Angebote.

Der offene Cafébetrieb ist derzeit (Stand 08/2018) wie folgt geöffnet:

Mittwoch und Donnerstag von 14 bis 20 Uhr und Freitag und Samstag 14 bis 21 Uhr

Die Entscheidung über Erweiterung und Reduzierung von Öffnungstagen geschieht in Absprache mit der Jugendhausversammlung und dem zuständigen Amt 40 bei der Stadt Biberach. Erweiterung und Reduzierung der Öffnungszeiten sind möglich und abhängig von jahreszeitlichen Besonderheiten, speziellen gesellschaftlichen, kulturellen oder sportlichen Anlässen oder besondere Aktionen (z.B. heiße Sommertage mit Freibadbesuch, Schützenfest, Übernachtungsaktion im Haus, Fussball WM etc.).

Die eigenständige Öffnung oder Nutzung des offenen Betriebes oder der Küche durch junge Erwachsene, die entsprechend als Jugendgruppenleiter geschult sind, ist grundsätzlich möglich und kann so z.B. auch erweiterte Öffnungszeiten oder weitere Tage ermöglichen.

8. Personaleinsatz

Für die Gewährleistung der Öffnungszeiten und Begleitung des offenen Treffs müssen zwingend zwei pädagogische Mitarbeiter und ein/e Bundesfreiwillige/r gleichzeitig eingesetzt werden. Dies ergibt sich aus den räumlichen Gegebenheiten, den rechtlichen Anforderungen im Bereich Aufsichtspflicht und der Zahl der Kinder und Jugendlichen, die kommen. (ca. 50 Besucher/Tag - Stand 08/2018).

Für die Betreuung des Jugendhauses ist folgende Personalausstattung vorgesehen:

- Jugendhausleitung (100 %)
- 2 pädagogische Fachkräfte zu je 50 %
- 1 pädagogische Fachkraft als Wochenend-, Krankheit- und Urlaubsvertretung im Umfang von 20 Std/Monat
- 1 Auszubildende/r zum Jugend- und Heimerzieher
- 1 Bundesfreiwillige/r

Das Personal in beiden offenen Treffs von Jugend Aktiv, (neben dem Jugendhaus 9teen auch der Jugendraum M-Pire im Stadtteilhaus Gaisental) unterstützt sich gegenseitig in der Umsetzung von Angeboten oder bei Urlaubs- und Krankheitsvertretung.

Aufgaben Jugendhausleiter*in (100 %)

Organisation und Begleitung des Jugendbereichs

- Kontinuierlicher Aufbau und Organisation des offenen Bereichs des Jugendhauses und konzeptionelle Weiterentwicklung des 9teen
- Organisation, Planung und Begleitung des offenen Jugendcafés
- Koordination und Abwicklung von Warenbeschaffung, Verkauf und Abrechnung
- Angebote und Anleitung kinder- und jugendgerechter (Gruppen-) Angebote sowie Durchführung von Veranstaltungen für Kinder- und Jugendliche
- Projektarbeiten zu unterschiedlichen, jugendrelevanten Themen auch in Kooperation mit Schulsozialarbeit und/oder mobiler Jugendsozialarbeit
- Bedarfsorientierte Beratung und Einzelfallhilfe/Krisenintervention sowie Weitervermittlung an Fach-/Beratungsstellen (intern und extern)

Förderung ehrenamtlichen/jungbürgerschaftlichen Engagements

- Aufbau und Ermöglichung von Beteiligungsstrukturen für Kinder und Jugendliche im Rahmen der offenen Kinder- und Jugendarbeit
- Förderung von Eigeninitiative, Selbstorganisation und Eigenverantwortung von Jugendlichen
- Pädagogische Anleitung und Schulung ehrenamtlicher Mitarbeiter
- Akquise, Schulung (Hausrecht und Hausordnung, Umgang mit Konflikten) und Begleitung eines ehrenamtlichen jugendlichen „Thekenteams“

Gemeinwesenarbeit

- Förderung der Kooperation und Vernetzung von Angeboten und Leistungen der Angebote des Jugendhauses mit Schulsozialarbeit, Mobiler Jugendarbeit, Kirchen, Vereinen, Stadtjugendring in Kooperation mit dem Jugendbeauftragten von Jugend Aktiv e.V.

Organisation, Öffentlichkeitsarbeit und Verwaltung

- Organisations- und Verwaltungsaufgaben allgemein
- Außenvertretung des Jugendhauses
- Anleitung des Einsatzes von Mitarbeitern des offenen Treffs, Auszubildenden, Praktikanten, Honorarkräften, Bundesfreiwilligen usw.
- Kooperation und Absprachen mit dem Putzpersonal und/oder Gebäudemanagement der Stadt Biberach
- Teilnahme an regelmäßigen Dienstbesprechungen des Fachbereichs offene Jugendarbeit und der Gesamtteambesprechungen von Jugend Aktiv e.V.
- Öffentlichkeitsarbeit (Presse, Homepage, Jahresberichte etc.) für das Jugendhaus

Aufgaben Jugendhausmitarbeiter*innen (zweimal 50%)

- Mitarbeit bei Organisation, Planung und Begleitung des offenen Jugendcafés
- Angebote und Anleitung jugendgerechter (Gruppen-) Angebote sowie Durchführung von Veranstaltungen für Jugendliche im Alter von 12 – 17 Jahren
- Projektarbeiten zu unterschiedlichen, jugendrelevanten Themen auch in Kooperation mit Schulsozialarbeit und/oder mobiler Jugendsozialarbeit
- Bedarfsorientierte Beratung und Einzelfallhilfe/Krisenintervention sowie Weitervermittlung an Fach-/Beratungsstellen (intern und extern)
- Förderung von Eigeninitiative, Selbstorganisation und Eigenverantwortung von Jugendlichen
- Pädagogische Begleitung ehrenamtlicher Mitarbeiter
- Teilnahme an regelmäßigen Dienstbesprechungen des Fachbereichs offene Jugendarbeit und der Gesamtteambesprechungen von Jugend Aktiv e.V.

Aufgaben sonstiges Personal

Zur Unterstützung des hauptamtlichen Personals ist grundsätzlich eine Bundesfreiwilligenstelle und ab September 2018 eine Ausbildungsstelle für Jugend- und Heimerzieher im Bereich offener Treff eingesetzt. Diese gewährleisten den Thekendienst mit, unterstützen bei Angeboten und Projekten. Die/der Bundesfreiwillige decken Hausmeisterarbeiten ab, den Einkauf und die Getränkebestellung.

Zur Gewährleistung regelmäßiger Öffnungszeiten und ausreichender Personalausstattung unterstützt eine pädagogische Hilfskraft im Umfang von 20 Std/Monat in Fällen von Krankheit-, Urlaubs- oder Wochenendvertretung.

Die Reinigung des Hauses wird über das Gebäudemanagement der Stadt mit einer externen Putzkraft gewährleistet. Weiterhin werden Stellenanteile der Verwaltung zur verwalterischen, buchhalterischen Begleitung eingesetzt.